

Protokoll der 14. Sitzung des Pfarrgemeinderats von Herz Jesu am 17.11.2020

Ort: Konferenz via Zoom

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Vorsitz: Hans Oebels

Schriftführer: Christian Schweizer

Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung waren den Teilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben worden.

Anwesend: Stadtpfarrer Franz Götz, Kpl Dominic Eehalt, Christoph Hausladen, Natalie Reisacher, Eva Bonengel, Dr. Petra Friedrich, Anne Gasteyer, Gottfried Huber, Sophia Kastl (PJLT), Claudia Kirsch, Luisa Kirsch, Hans Oebels, Ingrid Oebels, Angelika Pitz, Joanna Linse, Jürgen Massinger, Georg Proißl, Birgit Reichert, Sebastian Schneider, Christian Schweizer, Martin Lehmann, Roland Weber (Gast)

Entschuldigt: Petra Fischer, Ulrich Truckenmüller

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung – Geistl. Impuls – Protokoll (Pfr. Götz / Hr. Oebels)

TOP 2 Coronabedingte Maßnahmen in der Advents- und Weihnachtszeit (Hr. Oebels / Hr. Weber)

TOP 3 PGR-Arbeit: Ideen-Austausch, Vereinbarungen, Umsetzungen (Hr. Weber)

TOP 4 Gedanken und Zusammenfassung (Pfr. Götz)

TOP 5 Schlussgebet

Ergebnisprotokoll:

TOP 1

Begrüßung von Pfarrer Franz Götz und geistlicher Impuls von Hans Oebels

TOP2

- Die Termine für die PGR Sitzungen und den Klausurtag wurden bekannt gegeben. Am 17. April 2021 gibt es noch einen Konflikt des Klausurtages mit dem Hüttenwochenende der Pfarrjugend. Dies wird noch Gegenstand in der nächsten Vorstandssitzung der PGR sein.
- Die Zusammenfassung der Ergebnisse im Nachgang der PGR-Klausur am 17. Okt. 2020 wurden von Hans Oebels erläutert. Eine ausführliche Beschreibung ist in Anlage 1 nachzulesen. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass lediglich 3 Fragebögen ausgewertet werden konnten.
- In den geplanten Weihnachts- und Adventsgottesdiensten wird die ökumenische Zusammenarbeit sehr hervorgehoben.

- Franz Götz ruft hierbei den PGR in besonderer Weise auf, Ordnerdienste zu übernehmen. Diese werden in der gesamten Weihnachtszeit sehr wichtig sein.
- Ebenso ist ein spezieller Ordnerdienst, z.B. zur Beaufsichtigung der Krippe notwendig.
- Frau Linse berichtet über gute Erfahrungen beim Mitmachgottesdienst und über das Nachdenken eines Wechsels nach St. Michael.
- Die Kommunikation mit allen Gemeindemitgliedern soll verbessert werden. Wichtige Punkte hierbei sind:
 - Die Kirche wird aus Hygienegründen bereits vor dem Gottesdienst nicht mehr beheizt.
 - Weihnachtsgottesdienste sind nur mit einer Anmeldung möglich.
 - Auch werden diese, aus organisatorischen Gründen, wesentlich schlichter ausfallen als in den vergangenen Jahren.
- Herr Weber regt an, einen krisensicheren Plan für die Feiertage zu erstellen. Hier ist besonders das Angebot der „Hausweihnacht“ zu nennen. Auch er hält die Kommunikation mit der Gemeinde, z.B. über eine Extraausgabe von „Rund um den Kirchturm“, mit Erklärungen und Settings zur Weihnachtszeit für sinnvoll.
- Dominik Eehalt berichtet, dass die Pfarrei bereits „zweigleisig“ für den Fall der Verschärfung der Corona Maßnahmen geplant hat.
- Christoph Hausladen verweist darauf, sich kurzfristig über die Homepage zu informieren, da die bekannten Termine in Printmedien in kurzer Zeit nicht mehr aktuell sein könnten.
- Luisa Kirsch regt an, bei den Jugendlichen Werbung für die Ordnerdienste zu machen und ein Angebot einer „digitalen Christmette“ von Seiten der Pfarrei zu erstellen. Hier könnte man auch an einen virtuellen Krippengang denken.
- Diese Form auch für die Zeit nach der Pandemie nutzen zu können, schlägt Herr Weber vor. Die Angebote seien gut, aber man sollte sorgsam miteinander umgehen und auf die Ressourcen achten.
- Petra Friedrich schlägt vor, die Arbeitsimpulse in das „Digitale“ zu legen, um eine Teilhabe der Gemeinde an der Kirche bei einer möglichen Verschärfung der Lage zu gewährleisten. Claudia Kirsch und Christoph Hausladen stimmen ihr hier zu.
- Petra Friedrich schlägt vor, einen „Leitfaden für Ordner“ zu erstellen. Einen Entwurf hatte bereits Christoph Hausladen verteilt.

TOP 3

- Ein Problem wird erkannt, besprochen und Projektgruppen mit der Lösung beauftragt.
- Projektgruppe „Kommunikation“: Die angesprochenen Punkte wird hier der Öffentlichkeitsausschuss übernehmen.
- Projektgruppe „Digitale Zeichen“: Hans Oebels und Luisa Kirsch werden sich in dieser Angelegenheit an das „Herz Jesu TV-Team“ wenden.
- Projektgruppe „Ordnerdienst“: Christoph Hausladen und Christian Schweizer laden hier in den kommenden Tagen zu einem Treffen ein. Beteiligte Personen sind: Georg Proißl, Claudia Kirsch, Sophia Kastl, Eva Bonengel, Petra Friedrich

Top 4

- Die neue Form des Hausgottesdienstes im Advent ist als Chance zu sehen. Was wollen wir? Was können wir noch ändern? Diese Dinge als Impulse für die Zukunft zu verstehen ist unsere Aufgabe.
- Der Ordnerdienst, welcher gerade in der Weihnachtszeit sehr anspruchsvoll ist, bedeutet aber vor allem auch Menschen in unserer Kirche, in der Gemeinde willkommen zu heißen.

Top 5

Franz Götz betet mit dem PGR das Schlussgebet und erteilt den Segen an alle.

Pfr. Franz Götz

Hans Oebels
PGR Vorsitzender



Christian Schweizer
Protokoll

Anlage 1:

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE IM NACHGANG DER PGR-KLAUSUR AM 17. OKT. 2020

UMSETZUNG SCHUTZKONZEPT

Wahrnehmungen :

Die Umsetzung wird sehr streng und genau genommen, aber auch als „unterschiedliche“ Umsetzung wahrgenommen.

Wichtig ist die Umsetzung der Schutzvorschriften bei allen, also nicht nur Gottesdienstbesuchern, sondern auch bei Hauptamtlichen und beim Liturgischen gleichermaßen einzufordern und zu beachten.

Gewinn :

Ein Teil der Gemeindemitglieder stimmt den Maßnahmen und ihrer Umsetzung zu. Der damit beabsichtigte Schutz wird möglich.

Verlust -> Verbesserungspotential :

Andere finden die Vorschriften und die Umsetzungen zu streng und wandern ab. Hier gilt es Widerstände durch transparente und aktuelle Kommunikation zu minimieren.

BESUCH DER GOTTESDIENSTE

Wahrnehmungen :

Bei den Gottesdiensten sind zwar deutlich weniger Besucher als vor Corona, aber es gibt doch viele treue Besucher, die regelmäßig zum Gottesdienst kommen. In den jeweiligen Gottesdiensten gibt es sowohl bei Familien, Älteren und Jüngeren einen Stamm, der immer wieder anzutreffen ist.

Relativ gleichbleibende Gruppen besuchen einzelne Gottesdienstangebote.

Die Gottesdienstbesucher haben sich z.T. geändert.

Gewinn :

Man sieht bisher nicht bekannte Gottesdienstbesucher.

Durch eine intensivere, d.h. kürzere und prägnantere Liturgie, vor allem im Wortgottesdienst, wird eine tiefere Besinnung ermöglicht.

Verlust -> Verbesserungspotential :

Gottesdienstbesuch wird zum bürokratischen Vorgang. Manche Gottesdienstbesucher kommen nicht, weil sie sich anmelden müssen. Daher sobald wie möglich Einstellung der vorherigen Anmeldung.

Generationenbezogene Gottesdienstformen nicht mehr auf bestimmte Uhrzeiten festlegen.

Andererseits wird genau das Gegenteil gewünscht. Feststehende Gottesdienstformen mit konkreten Inhalten zu bestimmten Zeiten erhöht die Akzeptanz bei den jeweiligen Zielgruppen.

PRAKTIZIERTE LITURGIEFORMEN

Wahrnehmungen :

Gewohnte Formen vom Weihwasser-Nehmen bis zum Hand-Friedensgruß fallen weg. Eine in der Vergangenheit entwickelte Vertrautheit geht verloren.

Vielfältige Wahrnehmungen.

Gewinn :

Neue Liturgieformen können gefunden werden. Neue Personen betätigen sich als Lektoren bzw. – wo möglich – als Kommunionhelfer.

Verlust -> Verbesserungspotential :

Der Verlust von intensiver persönlicher Begegnung wurde beklagt. Diese Nähe soll durch eine persönliche Ansprache wieder gefunden werden. Besonders sind Liturgieformen für die Jugend weggefallen.

Für die Advents- und Weihnachtszeit wird mehr Abwechslung in den Liturgieformen gewünscht, bes. bei der Gestaltung für unterschiedliche Zielgruppen. Vorschlag von spirituellen Halbstunden an den Adventssonntagen.

Bei einer Zoom-Konferenz am 13. Nov. wurde eine Variante des „Lebendigen Advent“ aus der Sitzung des Ökumene-Ausschuss vom 12. Nov. übernommen. Ferner wurden adventliche Meditationen und „digitale Adventsingen“ beschlossen. Termine und personelle Zuständigkeiten wurden festgelegt. .

Speziell für die Gottesdienste am Heiligen Abend wurde gefragt, ob die corona-bedingt eingeführten Gottesdienstzeiten sich mit den traditionellen Abläufen in den Familien vereinbaren lassen. Ein Vorschlag hier: den Hl. Abend nicht als den Weihnachtstag isoliert zu sehen, sondern alle drei Weihnachtsfeiertage bzw. auch die folgenden Tage bis Dreikönig als Ganzes in den Blick zu nehmen.

DURCHFÜHRUNG VON ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG

Wahrnehmungen :

Erstkommunionfeier mit wenigen Kindern kommt persönlicher an als die Feiern mit vielen in den letzten Jahren. Eine corona-bedingte kürzere Dauer wird nicht als Nachteil empfunden. Weniger kann mehr sein. Kleinere Gruppen werden als bereichernd und entspannend empfunden.

Die unter den gegebenen Umständen gefundene Form wird als gut bewertet.

Auch der vorgeschriebene Abstand trägt zu einer ruhigeren Atmosphäre bei.

Gewinn :

Feierlicher und persönlicher als sonst. Kürzere Dauer sogar ein Gewinn.

Entsprechende Erfahrungen in Zukunft mit in die Vorbereitung hineinnehmen.

Verlust -> Verbesserungspotential :

Es wurde aber auch als Verlust angesehen, dass es keinen „großen“ feierlichen Charakter gab, der sich durch eine große Zahl von Kindern und Familienangehörigen definiert. Die Frage ist, ob das wirklich ein Verlust ist.

Die Kinder sollen gezielter und verständlich angesprochen werden und ein Teil der Gemeinde soll miteinbezogen werden. Zusätzlich zu den Gebetspatenschaften.

PFLEGE DER GEMEINSCHAFT

Wahrnehmungen :

Die Zielgruppe „Junge Erwachsene“ droht aus dem Blick zu geraten. Den jungen Leuten, die altersbedingt nicht mehr zur Pfarrjugend zählen, aber auch selber noch keine Familien haben, müssen Angebote gemacht werden.

Sehr unterschiedliche Wahrnehmungen. Das Spektrum reicht hier von der Beobachtung, dass persönliche Beziehungen unter den Gottesdienstbesuchern sich stabilisieren, bis hin zu der Feststellung, dass man mehr auf Distanz geht, d.h. auch auf persönlichen Abstand. Eine Zerrissenheit wird angemerkt.

Gewinn :

Eindeutig die Findung neuer Verständigungsformen durch kreative Lösungen, besonders im digitalen Bereich.

Verlust -> Verbesserungspotential :

Einige der oben genannten „jungen Erwachsenen“ sind Mitglied im PGR. Die entsprechenden Angebote sollen im kommenden Jahr entwickelt und konkreten Zuständigkeiten zugeordnet werden.

Extreme Befürchtungen, dass Solidarität, Mitmenschlichkeit und Freundschaften verschwinden.

Gefühle und Erfahrungen vermitteln, die die Widerstände abbauen, bzw. ein Miteinander wieder stärkt.

Anlage 2:

PFARRGEMEINDERAT HERZ-JESU

Termine für 2021

Donnerstag, 14. Januar PGR-Sitzung
Mittwoch, 17. März PGR-Sitzung
Samstag, 17. April PGR-Klausur
Dienstag, 18. Mai PGR-Sitzung
Donnerstag, 15. Juli PGR-Sommertreff (alt. Sitzung)
Mittwoch, 22. September PGR-Sitzung
Dienstag, 16. November PGR-Sitzung
Dienstag, 14. Dezember Weihnachtsfeier 1
Freitag, 17. Dezember Weihnachtsfeier 2

Auch wenn es noch „etwas hin“, möchte ich jetzt schon darauf hinweisen, dass je nach Planung der Diözese schon in der Sitzung am 22. September 2021 der Wahlausschuss für die PGR-Wahlen in 2022 gebildet werden wird (spätestens aber 16. November). Es wird dann im November oder Dezember nochmal eine eigene Sitzung zur Wahlvorbereitung geben. Dieser Termin kann z.Zt. natürlich noch nicht konkret angegeben werden.

Anlage 3:

Ergebnisse Austauschtreffen Advent

1. Lebendiger Advent – etwas anders

- 1. + 4. Adventssonntag um 17:00 Uhr in Herz Jesu
- 2. und 3. Adventssonntag um 17:00 Uhr in St. Paul
- am 9.12. und 16.12. um 17:55 Uhr Adventsandacht mit Liedersingen in der altkatholischen Gemeinde

2. Gottesdienste im Advent

- Messen werden musikalisch gestaltet
- Roratemessen
 - Termine: jeden Dienstag um 18:30 Uhr und jeden Samstag um 8:00 Uhr (Ausnahme: 28.11. um 18:30 Uhr)
 - Lichter werden schon auf die Plätze gestellt
 - Samstag, 28.11. um 18:30 Uhr: Gottesdienst für die Ehejubilare
 - musikal. Gestaltung: Cordula Ostertag mit Kindern (Flötenspiel)
 - Aufstellen der Kerzen: Ingrid Oebels fragt bei KAB an
- Kindergottesdienste
 - immer sonntags um 17:30 Uhr
 - wahlweise digital oder real

3. Ehrenamtlichen Adventsandachten (als Ersatz für die Weihnachtsfeier)

- musikalische Vorbereitung: Elisabeth Römer
- inhaltliche Vorbereitung: Martin Lehmann, Dominic Ehehalt, Jürgen Massinger und Natalie Reisacher
- Kirche wird mit Kerzen dekoriert

4. 11:00-Uhr Gottesdienst

- bisher ist zweifelhaft, ob wir im Advent wieder singen können
- Gemeindefürbitte wurde in Coronazeiten nicht mehr ausgelegt, weil wir gemäß der Weisung des Ordinariats Stifte nicht zweimal benutzen dürfen
→ kann, sobald sie wieder eingeführt wird, vom Familiengottesdienstteam nicht mehr vorgelesen werden

5. Online-Liedersingen im Advent

- als Zoomkonferenz immer dienstags um 18:30 Uhr (Pfersinger) und donnerstags um 18:30 Uhr (Kindergärten und Schulen)
- Dauer: 20 Minuten
- Inhalt: 3 Lieder, 1 Geschichte
- Zuständigkeiten:
 - Pfersinger am Dienstag: Petra Ihn-Huber für die Musik und Christoph Hausladen und Natalie Reisacher für den Impuls
 - Westpark Grundschule (3.12.) – Petra Ihn-Huber
 - Kiga Herz Jesu und Kita Maria Stern (10.12.) – Christoph Hausladen
 - Hans-Adlhoch-Schule (17.12.) – Natalie Reisacher
- Pfarrer Götz informiert die Seniorenheime über unser Angebot

Geplante Termine: Besonders gestaltete Gottesdienste und andere Angebote im Advent 2020 (Stand: 17.11.20)

Samstag	28.11.	18:30 Uhr	Roratemesse für die Ehejubilare
Sonntag	29.11.	17:00 Uhr 17:30 Uhr	Lebendiger Advent in Herz Jesu Kindergottesdienst
Montag	30.11.		
Dienstag	1.12.	18:30 Uhr 18:30 Uhr	Roratemesse Adventsliedersingen via Zoom (Pfersinger)
Mittwoch	2.12.		
Donnerstag	3.12.	18:30 Uhr	Adventsliedersingen via Zoom (Westpark-Grundschule)
Freitag	4.12.		
Samstag	5.12.	8:00 Uhr	Roratemesse
Sonntag	6.12.	17:00 Uhr 17:30 Uhr	Lebendiger Advent in St. Paul Kindergottesdienst
Montag	7.12.		
Dienstag	8.12.	18:30 Uhr 18:30 Uhr	Roratemesse Adventsliedersingen via Zoom (Pfersinger)
Mittwoch	9.12.	17:55 Uhr	Lebendiger Advent – Kirchplatzsingen vor der Apostelin Junia-Kirche
Donnerstag	10.12.	18:30 Uhr	Adventsliedersingen via Zoom (Kiga Herz Jesu und Kita Maria Stern)?
Freitag	11.12.		
Samstag	12.12.	8:00 Uhr	Roratemesse
Sonntag	13.12.	11:00 Uhr 17:00 Uhr 17:30 Uhr	jugendlich gestalteter Gottesdienst Lebendiger Advent in St. Paul Kindergottesdienst
Montag	14.12.	18:30 Uhr	Abend der Versöhnung
Dienstag	15.12.	18:30 Uhr 18:30 Uhr	Adventsandacht für die Ehrenamtlichen Adventsliedersingen via Zoom (Pfersinger)
Mittwoch	16.12.	17:55 Uhr	Lebendiger Advent – Kirchplatzsingen vor der Apostelin Junia-Kirche
Donnerstag	17.12.	18:30 Uhr	Adventsliedersingen via Zoom (Hans-Adlhoch-Schule)
Freitag	18.12.	18:30 Uhr	Adventsandacht für die Ehrenamtlichen
Samstag	19.12.	8:00 Uhr	Roratemesse
Sonntag	20.12.	17:00 Uhr 17:30 Uhr	Lebendiger Advent in Herz Jesu Kindergottesdienst
Montag	21.12.		
Dienstag	22.12.	18:30 Uhr 18:30 Uhr	Roratemesse Adventsliedersingen via Zoom (Pfersinger)
Mittwoch	23.12.		
Donnerstag	24.12.		Heilig Abend